Radionik und Homöopathie

Hahnemann wählte zu seiner Zeit Globuli und alkoholische Lösungen als geeignete Träger für die Therapie mit homöopathischen Schwingungen aus. Schon er zeigte aber, daß es neben diesen beiden Trägersubstanzen auch Möglichkeiten gibt, Heilinformationen auf nichtstofflichem Weg zu übertragen. Nachweislich enthalten Potenzen ab C12 nämlich keinen stofflichen Anteil der Urtinktur mehr; trotzdem hatte er mit Hochpotenzen (z.B. C200) großen
Erfolg auch bei solchen Patienten, die er lediglich an dem entsprechenden Gefäß riechen ließ. Was hier noch wirkt, ist die Schwingung, die Information des homöopathischen Mittels, die dann einen pathologischen Zustand durch In-Formation (!) wieder in einen physiologischen umkehren kann. Mittels eines radionischen Geräts wie QUANTEC® kann diese homöopathische Information auch direkt auf jede beliebige Trägersubstanz aufgeschwungen werden.

Der Beweis der Wirksamkeit durch die Universität Leipzig

Eigentlich war die Professorin Karen Nieber, Leiterin des Institut für Pharmazie an der Universität Leipzig, ausgezogen, um zu beweisen, dass Homöopathie unwirksam ist und bestenfalls durch Placebo-Effekte erklärt werden kann. Auf der Suche nach einer Versuchsanordnung, bei der man jedweden Placebo-Effekt ausschliessen kann, kam sie auf folgende Idee: Sie gab einen Rattendarm in eine Nährlösung und befestigte ihn über Organfäden so an einen Sensor, dass sie Verkürzungen des Darmes durch Kontraktion messen konnte. Dann gab Sie in die Nährlösung ein Reizmittel, das starke Kontraktionen des Rattendarmes verursachte.

**Die Professorin Karen Nieber erwartete als Pharmakologin, dass die Gabe eines homöopathischen Mittel gegen Darmkrämpfe in einer Potenz jenseits der C12 keinen Effekt
haben dürfte, weil ab dieser Potenz keinen Wirkstoff mehr vorhanden ist. Um den Grad der
Verdünnung in diesen Potenzen begreiflich zu machen: eine D26 bedeutet die Gabe eines
einzigen Tropfens in das Wasser aller Weltmeere zusammengenommen!**

**In Leipzig gab man in die Nährlösung mit dem durch das Reizmittel verkrampften Darm
Belladonna in der D90 hinein und siehe da: der Darm entkrampfte sich umgehend, die
Messapparatur schlug aus.**

Die ARD hat dieses Ergebnis in einer Sendung vom 10. März veröffentlicht. Mehr dazu finden Sie unter

http://www.daserste.de/wwiewissen/thema_dyn~id,rx885gjvycgkn76p~cm.asp

Weitere interessante Links:

http://moderntimes.orf.at/web/Beitragneu/s2004_02_13/beitrag6.html
http://hns.pvs-bw.de/article.php?sid=13894

Was Hahnemann vor zweihundert Jahren sagte, um seine Homöopathie zu verteidigen, mag auch für die Leipziger Studie gelten:

„Ich fordere gar keinen Glauben dafür und verlange nicht, dass dies jemandem begreiflich sei.
Auch ich begreife es nicht; genug aber, die Tatsache ist so und nicht anders. Bloß die Erfahrung sagt's, welcher ich mehr glaube als meiner Einsicht."